

Suchtforum 2017



Das 16. Suchtforum „Von der Schlafstörung über Schlafmittel zur Sucht?! Erkennen, begleiten → erholsamer Schlaf!“ der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, der Bayerischen Landesapothekerkammer, der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer findet am Mittwoch, 29. März 2017 im Zentrum für Pharmaforschung Großhadern, Liebig-Hörsaal, Butenandtstraße 5-13, 81377 München, statt.

Die Veranstaltung wird mit 5 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Programm/Information:

Bayerischen Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei

Verlängerung des Meisterbonus und Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung

Die Geltungsdauer der „Richtlinie zur Vergabe des Meisterbonus und des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung“ wurde bis zum 31. Dezember 2018 verlängert.

Teilnehmer/innen, die bis zum 31. Dezember 2018 die Aufstiegsfortbildung zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung mit Erfolg abschließen, erhalten somit weiterhin den Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung in Höhe von 1.000 Euro.

Darüber hinaus werden die besten 20 Prozent eines Prüfungstermins mit dem Meisterpreis in Form einer Urkunde für die besonderen Leistungen ausgezeichnet.

Alexander Otto (BLÄK)



Intensive Diskussionen zum Thema „Ambulante ärztliche Versorgung auf kommunaler Ebene weiterentwickeln“ gab es am 8. Februar 2017 auf einer Fachtagung in Nürnberg mit jeder Menge Prominenz, wie beispielsweise Dr. Dieter Geis, 1. Vorsitzender des Bayerischen Hausärzteverbandes, Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. Peter Krase, Ressortdirektor AOK Bayern, Dr. Ulrike Bechtel, Chefärztin für Innere Medizin an der Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen und Melanie Huml, Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege (1. Reihe v. li.).

Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung

Der Bayerische Landtag hat im Oktober 2016 beschlossen, dass die noch fehlenden Maßnahmen zur Qualifizierung von Fachärztinnen und Fachärzten, Hebammen und medizinischem Personal zum Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung vorgebracht werden sollen. Die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, hat in einem Landtagsbericht auf folgende Informationsquellen zu diesem Thema hingewiesen:

- » Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung: www.kinderschutz.bayern.de
- » Koordinierende Kinderschutzstellen: www.koki.bayern.de
- » Erziehungsberatung Bayern: www.erziehungsberatung.bayern.de und www.bke.de
- » Kinderschutzambulanz: www.rechtsmedizin.med.uni-muenchen.de/wissenschaft/klinische_rechtsmed/ambul_kinder/index.html
- » Konsiliarischer Online-Dienst der Kinderschutzambulanz: www.remed-online.de
- » Leitfaden „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Erkennen und Handeln“: www.aerzteleitfaden.bayern.de
- » Empfehlungen der Bundesärztekammer: www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Empfehlungen/2016-04_Empfehlungen-zum-Umgang-mit-Patientinnen-nach-weiblicher-Genitalverstuemmung.pdf
- » Broschüre „Genitalverstümmelung an Mädchen und Frauen – Hintergründe und Hilfestellung für professionell Pflegende“: www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/Genitalverstuemmung-an-Maedchen-u-Frauen_2008-01.pdf
- » Terre de Femmes – Frauenrechte: www.frauenrechte.de/online/index.php/themen-und-aktionen/weibliche-genitalverstuemmung2/informationsquellen/downloads

Diese Internet-Links können auch auf der Internetseite www.blaek.de unter der Rubrik „Service“ → „Downloads von Informationen und Broschüren“ → „Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung“ angeklickt werden.

Jodok Müller (BLÄK)